

Dauthendey, Max: Der Nebel hängt am Laub schwer wie ein nasses Tuch (1892)

1 Der Nebel hängt am Laub schwer wie ein nasses Tuch,
2 Und Brennesselgeruch schlägt ins Gesicht.
3 Holunderblüten schwimmen noch im letzten Licht,
4 Ihr Duft drückt in der hellen Nacht wie ein Gewicht.
5 Aus einem Hause spielt schnell ein Klavier,
6 Indes der Regen durch die Bäume schleicht
7 Und triefend am Holunder niederstreicht.
8 Im Hause tanzt der Tasten mutwillig Gegirr,
9 Es suchen Hände einen Halt im Herzgewirr.

(Textopus: Der Nebel hängt am Laub schwer wie ein nasses Tuch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)